**Innen! Ansichten Mainzer Kirchen um 1800**

**Lang**

Verschönert – umgebaut – zerstört: das Aussehen der Mainzer Gotteshäuser hat sich in den letzten 200 Jahren immer wieder grundlegend gewandelt. In der Kabinettausstellung *Innen! Ansichten Mainzer Kirchen um 1800* bieten bislang unbekannte farbige Aquarelle aus dem Besitz der Verlagsgruppe RheinMain (VRM) einen authentischen Eindruck vergangener Pracht.

Drei Mainzer Künstler, Johann Jakob Hoch (1750–1829), Johann Peter Jung (1755–1805) sowie der in der Kunst dilettierende ehemalige Kapuzinerpater Johann Conrad (1755–1835) geben einen Einblick in das Innere der wichtigsten Mainzer Kirchen, bevor diese von den Umbauten des Historismus und den Zerstörungen des Zweiten Weltkriegs gravierend verändert wurden. Dabei widmen die Maler der detaillierten Wiedergabe der Ausstattung größte Aufmerksamkeit – ein besonderer Glücksfall! Denn auf diese Weise wird eine Fülle von Ausstattungsstücken dokumentiert, die mittlerweile verloren oder nur noch fragmentarisch erhalten sind. Einige von ihnen sind die Ausstellung integriert – und so lassen sich teils winzige Bilddetails unmittelbar vergleichen mit den daneben hängenden Exponaten. Darüber hinaus präsentiert die Sonderausstellung eine Gegenüberstellung der abgebildeten Innenräume vor und nach dem Zweiten Weltkrieg und damit das enorme Ausmaß der Veränderungen, denen die Mainzer Kirchen im Lauf der letzten 200 Jahre unterworfen waren.

Von besonderem Interesse sind auch die Menschen, mit denen die Künstler die Sakralräume beleben: neben prächtig gekleideten Priestern, die die Messe zelebrieren, findet sich hier die im Gebet oder zur Beichte versammelte Mainzer Stadtbevölkerung ebenso wie der in stiller Andacht kniende Beter oder der zum Stelldichein verabredete Galan.

Die Blätter waren im frühen 20. Jahrhundert Teil der Kunstsammlung des angesehenen Mainzer Sanitätsrates Dr. Peter Eichhorn, doch mit in die Ehe gebracht hatte sie seine Gattin Anna Maria Aloysia geb. Metternich (1858–1943). Sie war die Tochter von Ludwig Metternich (1817–1870), der zunächst dem Großherzog von Hessen-Darmstadt als Kreisbaumeister diente, bevor er 1865 zum hiesigen Dombaumeister berufen wurde. Der mit der historistischen Renovierung der Mainzer Kirchen beauftragte Vater wird also aus „dienstlichen Gründen“ die Ansichten von Dom und Pfarrkirchen zusammengetragen haben. Dieses einmalige Konvolut kann dank der Großzügigkeit der Verlagsgruppe Rhein Main nun erstmals im Original einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt werden – dabei wird zur Entdeckung der vielen Bilddetails jedem Besucher eine Lupe an die Hand gegeben!

Besuchen Sie auch unsere Korrespondenz-Ausstellung im Dommuseum Frankfurt!  
Vom 25.Oktober 2024 bis zum 19. Januar 2025: ***Raumwunder. Frankfurter Maler entdecken das Kircheninterieur***

**Mittel**

Verschönert – umgebaut – zerstört: das Aussehen der Mainzer Gotteshäuser hat sich in den letzten 200 Jahren immer wieder grundlegend gewandelt. In der Kabinettausstellung *Innen! Ansichten Mainzer Kirchen um 1800* bieten bislang unbekannte farbige Aquarelle aus dem Besitz der Verlagsgruppe RheinMain einen authentischen Eindruck vergangener Pracht.

Unberührt von den Veränderungen des Historismus und den Zerstörungen des Zweiten Weltkriegs ist in diesen Kircheninterieurs eine Fülle von Ausstattungsstücken erkennbar, die mittlerweile verloren oder nur noch fragmentarisch erhalten sind. Sie werden bis in die Einzelheiten hinein ebenso wiedergegeben wie die im Gebet oder zur Beichte versammelte Stadtbevölkerung. Eine Gegenüberstellung der abgebildeten Innenräume mit deren Zuständen vor und nach dem Zweiten Weltkriegs verbildlicht das enorme Ausmaß der Veränderungen, denen diese überregional bedeutenden Kirchen im Lauf der Jahrhunderte unterworfen wurden.

**Kurz**

Verschönert – umgebaut – zerstört: das Aussehen der Mainzer Gotteshäuser hat sich in den letzten 200 Jahren immer wieder grundlegend gewandelt. In der Kabinettausstellung *Innen! Ansichten Mainzer Kirchen um 1800* bieten bislang unbekannte farbige Aquarelle aus dem Besitz der Verlagsgruppe RheinMain einen authentischen Eindruck vergangener Pracht.

***Innen! Ansichten Mainzer Kirchen um 1800***

**Laufzeit:** 30. Oktober 2024 bis 22. Dezember 2024

**Kurator:** Dr. Winfried Wilhelmy, Direktor des Bischöflichen Dom- und Diözesanmuseums Mainz

**Ausstellungsfläche:** 100 qm

**Exponate:** 30 Exponate

**Eintritt:** 5 Euro / erm. 3 Euro

**Begleitbuch zur Ausstellung:** *Innen! Ansichten Mainzer Kirchen um 1800*, hg. von Dr. Winfried Wilhelmy, Regensburg 2024, 176 Seiten, ca. 100 Farbabb., ca. 19,80 Euro

**Exponate:** 20 Graphiken und Gemälde, zu großen Teilen aus dem Besitz der Verlagsgruppe RheinMain (VRM) befinden und zum ersten Mal einer breiten Öffentlichkeit präsentiert werden.

Führungen durch die Kabinett-Ausstellung können unter [info@dommuseum-mainz.de](mailto:info@dommuseum-mainz.de) gebucht werden.

**Korrespondenz-Ausstellung im Dommuseum Frankfurt/Main:**

Raumwunder. Frankfurter Maler entdecken das Kircheninterieur

25. Oktober 2024 bis 19. Januar 2025